

Version allemande

Diese Kapelle wurde im Jahr 1647 erbaut, um eine Bruderschaft der Weißen Büber aufzunehmen. Sie befindet sich südlich des Hügels von Sainte-Foy und überragt die Stadt LAUDUN-L'ARDOISE, neben den Ruinen des alten feudalen Schlosses der Herren von LAUDUN.

Die Kapelle scheint vielleicht im Jahr 1667 erbaut worden zu sein, wie ein in die Nische über dem Eingangstor eingraviertes Datum zeigt. Eine Bruderschaft der Weißen Büber wurde in der Pfarrei Laudun im Jahr 1639 unter dem Titel der Aufnahme Marias gegründet, die nach dem Bau der "Jungfrau mit dem Kind", von den Einwohnern als Madonna bezeichnet, geschaffen wurde. Die Präsenz dieser Bruderschaft ist bis vor dem Ersten Weltkrieg dokumentiert.

Das Denkmal wurde mehrmals umfangreichen Arbeiten unterzogen: Im Jahr 1831 wurde der drohende Einsturz des Glockenturms vom Maurer Pierre Compagnon wiederaufgebaut. Im Juni 1876, nach dem Einsturz des Gewölbes, modellierte der Architekt Degan die Kapelle völlig um, indem er den Eingangsvorbau und den Chor zerstörte und ein Ziegelgewölbe mit einer Dachterrasse neu errichtete. Das Denkmal veränderte dann sein Aussehen vollständig nach dieser wichtigen Kampagne.

Ein Segen in Anwesenheit des Bischofs von Nîmes, François-Nicolas Besson, gab der Bruderschaft einen neuen Impuls. Diese entschied, am 21. Dezember 1883, die Verehrung der Heiligen Foy zu ehren, um Reliquien zu verehren, die bisher in der Kirche Notre Dame la Neuve waren, und die seitdem verschwunden sind. Die Weißen Büber bewohnten den Ort bis 1911, als die Bruderschaft endgültig aufgelöst wurde.

Im Jahr 1982 beschloss die Stadtverwaltung von Pierre Héraud, nach einer sehr langen Zeit des Verfalls, das Gebäude vollständig zu restaurieren und dem Hügel von Sainte Foy wieder Leben einzuhauchen. Das Kirchenschiff wurde komplett neu gestrichen und das Mobiliar renoviert, während die Außenmauern gereinigt und verfugt wurden.